

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **25.04.2017** im Sitzungssaal des Rathauses I, Marktstraße 55

18.WP/SchKuSpo/007

Beginn öffentlicher Teil: 17:01 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 19:45 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:38 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 21:17 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Braun, Hartmut

**Mitglied/Mitglieder**

Dreeskornfeld, Thomas  
Fleischmann, Michael

- ab 17.18 Uhr während  
TOP 3, bis 20.53 Uhr wäh-  
rend TOP 11 -

Gersemann, Christiane  
Meinig, Birgit

- ab 17.03 Uhr während  
TOP 2 -

Pollehn, Armin  
Schulz, Kurt-Ulrich  
Wichmann, Christiane  
Zschoch, Mirco

**ElternvertreterIn**

Eggers, Günter

- ab 17.07 Uhr während  
TOP 3 -

**Lehrervertreter**

Kittel, Felicitas

**Schülervertreter**

Kasiyanov, Mikhail

**Beratende/s Mitglied/er**

Berz, Hubert

- bis 19.34 Uhr während  
TOP 10 -

**Beratendes Mitglied für den Be-  
reich Sport**

Runge, Alfred

- bis 19.34 Uhr während  
TOP 10 -

**Gast/Gäste**

Bierkamp, Dirk

- TSV Burgdorf, Abt. Fuß-  
ball -

Pfitzner, Maria

- Architektin -

**Verwaltung**

Barm, Henry  
Baxmann, Alfred

- ab 17.05 Uhr während  
TOP 3 -

Fischer, Andreas  
Frank, Katrin  
Kugel, Michael  
Lahmann, Jörg  
Makoweckyj, Tanja

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 14.02.2017 und am 06.03.2017
3. Zuschussantrag der TSV Burgdorf e.V. - Soccer Court  
Vorlage: 2017 0208
4. Mitteilungen des Bürgermeisters

### **Schulangelegenheiten**

5. Schulraumbedarfsplanung Grundschulen - 2017/  
Auswertung Schulraumbedarfsplanung Grundschulen - 2016  
Vorlage: 2017 0137
6. Schulraumbedarfe der Grundschulen - Prioritätenliste der Grundschulleitungen  
Vorlage: 2017 0200
7. Raumbedarf - Grundschule Otze  
Vorlage: 2016 0045
8. Raumbedarf des Gymnasiums; Deckung des Bedarfs ab dem Schuljahr 2020/21  
Vorlage: 2017 0205
9. Petition der Dachtmisser Elternschaft anlässlich der möglichen Neustrukturierung der Schulbezirke für Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf  
Vorlage: 2017 0201

### **Kultur- und Sportangelegenheiten**

10. Anfragen lt. Geschäftsordnung
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Braun** eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste und die Vertreter der Presse. Er stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

**Herr Braun** teilte mit, dass der Antrag der FDP-Fraktion zu TOP 8 zurückgezogen wurde. Der TOP 9 bleibt bestehen.

**Herr Braun** schlug vor, den TOP 10 – Zuschussantrag der TSV Burgdorf vorzuziehen. Mit den Änderungen wurde die Tagesordnung **einstimmig** beschlossen.

**2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 14.02.2017 und am 06.03.2017**

---

Die Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 14.02.2017 und am 06.03.2017 wurde **einstimmig** beschlossen.

**3. Zuschussantrag der TSV Burgdorf e.V. - Soccer Court  
Vorlage: 2017 0208**

---

**Herr Bierkamp** von der TSV Burgdorf, Abt. Fußball, erläuterte kurz, dass der Soccer-Court vor gut 10 Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadt Burgdorf entstanden sei. Seitdem pflege und repariere die TSV Burgdorf den Soccer-Court. Nun seien größere Maßnahmen, wie z. B. Erneuerung der Ballfangnetze und der Rasenfläche, vorzunehmen. Es liege ein Angebot aus Mai 2015 in Höhe von knapp 5.000 € vor. Aufgrund von Kostensteigerungen werde von der TSV Burgdorf ein Zuschuss in Höhe von 6.000 € beantragt.

**Herr Schulz** merkte an, dass es ein wenig befremdlich sei, pauschal 6.000 € zu fordern, ohne ein neues Angebot anzufordern. Er schlug vor, die Kosten mit Eigenleistungen der TSV Burgdorf zu mindern.

Die TSV Burgdorf habe in den letzten Jahren immer wieder mit Eigenleistungen und eigenen Mitteln Kleinstreparaturen durchgeführt, erläuterte **Herr Bierkamp**. Da dieser Soccer-Court sehr stark von Schulen, Besuchern des Johnny B. und allgemein durch Jugendliche genutzt werde, wünsche sich die TSV einen Zuschuss in voller Höhe.

**Frau Wichmann** erfragte, wie die entsprechenden Mittel für den Zuschuss bereitgestellt werden sollen, da im Haushaltsplan 2017 keine Mittel veranschlagt seien. Außerdem sei sie der Meinung, dass ein Zuschuss in Höhe von 10% der Reparaturkosten angemessen sei. Die entsprechenden Mittel werden für den Haushalt 2018 angemeldet, antwortete **Herr Kugel**.

**Herr Zschoch** führte aus, er sehe hier keine Anlehnung an die Sportförderrichtlinien, da der Soccer-Court meist öffentlich genutzt werde. Die notwendigen Reparaturen sollten 2018 voll finanziert werden.

**Herr Runge** schlug ebenfalls eine volle Finanzierung vor. Allerdings müsse der Antrag anders gestellt werden, da es sich hier nicht um eine Sportförderung handelt.

Aufgrund der Teilnutzung durch die TSV Burgdorf und der einseitigen Vereinbarung, dass die TSV Burgdorf für die Unterhaltung zuständig sei, schlug **Herr Baxmann** eine Kostenteilung von 80 % (Stadt Burgdorf) zu 20 % (TSV Burgdorf) vor.

**Herr Schulz** sprach sich ebenfalls für eine 80 zu 20 Teilung aus. Er schlug allerdings zusätzlich eine Obergrenze in Höhe von 5.000 € vor.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** bei 2 Ent-

haltungen folgenden empfehlenden Beschluss:

**Zur Sanierung des Soccer-Court wird der TSV Burgdorf e.V. ein Zuschuss in Höhe von 80 % (max. 5.000,00 €) der durch Rechnungen nachgewiesenen Kosten gewährt.**

**Der Zuschuss wird nach Vorlage der entsprechenden Rechnungen im Haushaltsjahr 2018 ausgezahlt.**

#### **4. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

- a) **Herr Barm** teilte mit, dass im April 2017 ein Gespräch zum Thema „Schülerbeförderung Ortsteil Hülptingsen“ mit der Region Hannover, der Regiobus, der Schulleiterin der Grundschule Burgdorf und der Schulverwaltung stattgefunden habe. Es wurde vereinbart, dass die Regiobus zeitnah eine Zählung der Fahrgäste in den betreffenden Zeiten durchführen werde. Sofern Erkenntnisse vorliegen, dass die Kapazitäten nicht ausreichen, sollen Verbesserungen umgesetzt werden. Die Abfahrtszeit nach Ende der verlässlichen Grundschule Richtung Hülptingsen wurde bereits angepasst.
- b) Weiter teilte **Herr Barm** mit, dass es für das Stellenbesetzungsverfahren der Schulleitung an der Grundschule Otze keine Bewerbungen gab. Die Stelle wird im Schulverwaltungsblatt erneut ausgeschrieben.
- c) Zum Schulneubau Südstadt berichtete Herr Fischer, dass es gute Baufortschritte gebe und man guter Dinge sei, dieses Gebäude zum 03.08.2017 in Nutzung zu nehmen.

**Herr Zschoch** fragte, wann die Zählung der Regiobus stattfinden wird. Regiobus habe dies nicht konkret sagen können, antwortete **Herr Barm**. Er werde allerdings Anfang Mai 2017 nachfragen.

**Herr Pollehn** fragte, was aus der Beschwerde bei Regiobus über nicht abgeholt Kinder nach Schulschluss, falsch abgesetzte Kinder zu Schulbeginn, geworden sei und ob es eine direkte Anlaufstelle gäbe, wenn solche Probleme auftreten. Dazu werde in Kürze ein Gespräch stattfinden, antwortete **Herr Baxmann**.

**Herr Schulz** erkundigte sich, ob der zweite Bieter für die Fliesenarbeiten im Neubau Südstadt Mehrkosten verursachen werde. Dies bejahte **Herr Fischer**. Die Kosten werde die Stadtverwaltung beim ersten Bieter einfordern.

Bezüglich der zu besetzenden Schulleitungsstelle in der Grundschule Otze fragte **Herr Braun**, ob es keine hausinterne Bewerbung gegeben hätte. Dies verneinte die kommissarische Schulleiterin.

#### **Schulangelegenheiten**

#### **5. Schulraumbedarfsplanung Grundschulen - 2017/ Auswertung Schulraumbedarfsplanung Grundschulen - 2016 Vorlage: 2017 0137**

---

Zu Beginn erklärte **Herr Braun**, dass in dieser Ausschusssitzung lediglich vor-

bereitend beraten werde. In der Ausschusssitzung am 18.05.2017 sollen erst die Beschlüsse gefasst werden.

Ein endgültiges Konzept für die nächsten Jahrzehnte sei nicht zu realisieren, obwohl versucht werden müsse, den Lehrern, Schülerinnen und Schülern und deren Eltern Planungssicherheit zu geben, sagte **Frau Gersemann**. Die finanziellen und personellen Ressourcen spielen sicher eine Rolle, es müsse aber auch Raum für flexibles Handeln geschaffen werden. **Frau Gersemann** betonte, dass nicht nur die Grundschulen betrachtet werden sollten, sondern auch z. B. das Projekt IGS vorangetrieben werden muss. **Frau Gersemann** sprach sich für einen Prioritätenplan aus. Ihr seien dabei Lösungen des Raumproblems an der Astrid-Lindgren-Grundschule und der Grundschule Otze sehr wichtig, ohne die anderen Schulen außen vor zu lassen. **Frau Gersemann** bittet bis zur nächsten Sitzung zu klären, welche finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, welche noch bereitgestellt werden müssten und welche politischen Beschlüsse evtl. noch erforderlich seien.

**Herr Zschoch** erklärte, dass die CDU ihren Fokus mehr auf die Sanierung der Burgdorfer Grundschulen als auf die weiterführenden Schulen legen werde. Absolute Priorität habe die Gudrun-Pausewang-Grundschule. Hier müsse nun zügig die eingestellten Planungsmittel auch zum Einsatz kommen. **Herr Zschoch** sprach sich dafür aus, dass der jetzige Schulneubau in der Südstadt dem Gymnasium zugeschlagen und zeitnah eine Lösung für die Gudrun-Pausewang-Grundschule gefunden werde. Ebenso müsse zügig der Raumnot in der Grundschule Otze und der Astrid-Lindgren-Grundschule entgegengewirkt werden und auch die IGS benötige eine annehmbare Raumsituation. Falls Personalmangel bestehen sollte, schlug **Herr Zschoch** vor, einige Aufgaben extern zu vergeben.

**Herr Eggers** äußerte erstaunt, dass die im letzten Jahr beschlossene Stelle für die Schulentwicklungsplanung bisher nicht besetzt worden sei. Er schlug vor, die Eltern mehr zu beteiligen und eine Arbeitsgruppe zu bilden. Der Stadtälternrat habe sich bereits Gedanken zu der allgemeinen Schulraumnot in Burgdorf gemacht, sagte **Herr Eggers**, welche sie gerne kurzfristig mit der Stadtverwaltung, der Politik und Schulleitungen teilen möchte. Seiner Meinung nach seien die Grundschulen vorrangig zu betrachten.

**Herr Baxmann** gab zu bedenken, dass die jetzigen Grundschulleitern in wenigen Jahren Eltern mit Kindern auf weiterführenden Schulen seien. Man solle auch jetzt schon an eine annehmbare Raumsituation an der IGS und am Gymnasiums denken.

**Herr Schulz** wies daraufhin, dass bei einem Arbeitsgruppentreffen alle Burgdorfer Schulleitungen einbezogen werden müssten. Auch er sprach sich dafür aus, dass den jetzigen Schulneubau in der Südstadt später das Gymnasium erhalten solle und die Gudrun-Pausewang-Grundschule auf dem vorhandenen Gelände einen Neubau in spätestens 5 Jahren erhalte. **Herr Schulz** sagte, dass die vorhandenen Raumkapazitäten der IGS Burgdorf nur für die nächsten 2-3 Jahre ausreichen würden und von daher jetzt schon zügig geplant werden solle, wie es danach weitergehen solle.

Aus Sicht der AFD müssten die Burgdorfer Grundschule vorrangig saniert werden, sagte **Frau Wichmann**.

**Herr Baxmann** erklärte, dass nicht nur in Burgdorf an den Schulen ein Sanierungsstau entstanden sei. Man müsse gemeinsam eine Prioritätenliste erstellen, die dann im Rahmen der vorhandenen Mittel abgearbeitet werden kann.

**Frau Wichmann** schlug vor, z. B. auf Straßensanierungen zu verzichten und besser in die Schulen zu investieren.

Durch die Schulbereisungen habe man einen guten Einblick erhalten, wie kritisch der Zustand der Schulen sei, sagte **Herr Dreeskornfeld**. Die im Haushalt 2017 bereitstehenden Mittel für die Planungen eines Neubaus für die Gudrun-Pausewang-Grundschule sollten auch in diesem Jahr in Anspruch genommen werden. Ebenso sprach sich **Herr Dreeskornfeld** dafür aus, dem Gymnasium Burgdorf den jetzigen Schulneubau in der Südstadt zu überlassen.

**Herr Fleischmann** erwähnte, dass eine Arbeitsgruppe zur Schulentwicklung in Burgdorf mit den Schulleitungen und den Eltern sehr wichtig sei. Mit einer erarbeiteten Prioritätenliste lasse sich dauerhaft eine gute Schullandschaft bilden. Ebenso sei der Schulneubau für die Gudrun-Pausewang-Grundschule sehr wichtig, hob **Herr Fleischmann** hervor und gab zu bedenken, dass die angesetzten Planungskosten in Höhe von 500.000 € sicherlich nicht ausreichen werden.

**Herr Pollehn** fragte nach einer Kostenaufstellung für die Sanierungen und Neubauten. Er wies daraufhin, dass diese Masse an Herausforderungen nicht in den nächsten 4 Jahren zu bewältigen sei. Er sehe den Zeitrahmen eher bei 10 Jahren. Ebenso gab **Herr Pollehn** zu bedenken, dass viel Geld für die Burgdorfer Schulen benötigt wird, aber man nicht außer acht lassen dürfe, was für einen Schuldenberg der heutigen Jugend hinterlassen werde. Es solle auch nicht zu großzügig geplant werden, denn die Ansprüche der pädagogischen Arbeit verändern sich stetig und lassen sich nicht vorhersagen.

**Herr Baxmann** bat erneut um eine Priorisierung der notwendigen Sanierungen. Finanziell und auch personell sei nicht alles gleichzeitig zu schaffen. Insbesondere da auch weitere städtische Bedarfe (z. B. Kindertagesstätten, Feuerwehren) bestehen.

**Herr Zschoch** bemängelte die Finanzplanungen der letzten Jahre. Es waren Mittel für Sanierungen eingestellt gewesen, die dann doch nicht ausgeführt wurden. Z. B. für die Sporthalle in Otze. Nun sei es so weit, dass sich Splitter von den alten Glasbausteinen lösen würden und die Kinder gefährden. **Herr Zschoch** schlug vor, einige Aufgaben an externe Unternehmen zu vergeben, um das städtische Personal zu entlasten.

**Herr Braun** fragte nach dem Baufortschritt an der Astrid-Lindgren-Grundschule, dem Sachstand der sanierungsbedürftigen Sporthalle in Otze und wie der Sanierungsbedarf an der Gudrun-Pausewang-Grundschule in den nächsten Jahren aussehe.

**Frau Gersemann** unterstrich, dass der Fokus nicht alleine auf den Bedarf der Grundschulen gelegt werden dürfe. Sowohl der Neubau der Gudrun-Pausewang-Grundschule als auch eine Raumbedarfslösung für die IGS müssen angestrebt werden. Dieses Vorgehen unterstreiche den Willen der SPD, den Bedarfen aller Burgdorfer Schulen gerecht zu werden.

**Herr Eggers** fragte nach den nächsten Arbeitsschritten bezüglich der Sanierungen in den Burgdorfer Grundschulen. Der Stadtelternerat habe eine Prioritätenliste, ähnlich wie die der Schulleitungen. Diese beiden Listen müssten zusammengeführt werden. Er schlug vor, über konkrete Maßnahmen, wie z. B. den Neubau der Gudrun-Pausewang-Grundschule auf dem jetzigen Gelände, zu sprechen. Für die IGS müsse ein Zeitrahmen erstellt und die Konsequenzen dargelegt werden, sagte **Herr Eggers**, wobei genau auf das Anwahlverfahren eingegangen werden sollte. Dies solle doch gleich mit dem neuen Arbeitskreis erar-

beitet werden.

**Herr Baxmann** sprach sich ebenfalls für einen Arbeitskreis aus, welcher eine Prioritätenliste für die Raumnot und Sicherheit in den Grundschulen erarbeiten, aber auch die IGS nicht vergessen solle.

**Herr Runge** merkte an, dass der Ausschuss mit Entscheidungen nur weiterkomme, wenn die zur Verfügung stehenden Mittel geklärt seien.

**Frau Meinig** fragte, wie der Baufortschritt des Anbaus der Astrid-Lindgren-Grundschule sei. Ebenso interessierte sie, welche Maßnahmen an der Grundschule Burgdorf, an der Sporthalle Otze mit dem vorhandenen Mittelansatz möglich seien und welche Sanierungsmaßnahmen übergangsweise für die Gudrun-Pausewang-Grundschule nötig seien.

An der Astrid-Lindgren-Grundschule wurde die Baustelle bereits eingerichtet und die Baumaßnahme beginne in Kürze, antwortete **Herr Lahmann**. Die Fertigstellung werde im November 2017 sein. Die nötigen Sanierungsmaßnahmen an der Sporthalle in Otze werden in zwei Wochen zu beziffern sein. Bezüglich der Sanierungen in der Gudrun-Pausewang-Grundschule seien 150.000 € im Haushalt eingeplant. Derzeit werde geprüft, welche Maßnahmen für die nächsten 5 Jahre sinnvoll seien, erklärte **Herr Lahmann** weiter. In der Grundschule Burgdorf werden in diesem Jahr Malerarbeiten stattfinden und die Fenster saniert werden. Bezüglich der Sanitäreinrichtungen müsse zuerst die Ursache der Geruchsbelästigung ermittelt werden.

**Herr Baxmann** schlug vor, dass die Stadtverwaltung unter Berücksichtigung finanzieller und personeller Möglichkeiten ebenfalls eine Prioritätenliste zu den nötigen Sanierungen in den Burgdorfer Schulen erstelle.

**Frau Wichmann** schlug vor, viele Sanierungsmaßnahmen möglichst an Eltern und Ehrenamtliche abzugeben. Dies lehnte **Herr Lahmann** ab. Die meisten Gewerke erfordern fachmännische Kenntnisse.

**Herr Schulz** sprach sich dafür aus, dass für die Gudrun-Pausewang-Grundschule ein Neubau benötigt werde und die weitere Priorität bei der Astrid-Lindgren-Grundschule liege. **Herr Schulz** sprach sich ebenfalls dafür aus, dass die Maßnahmen an der Grundschule Otze, wie in der Prioritätenliste der Schulleitungen angegeben, in 2017 durchgeführt werden sollen, wobei die Raumnutzung an der Waldschule Ehlershausen innerhalb der Schule zu klären sei. Die Malerarbeiten und Fenstersanierungen an der Grundschule Burgdorf seien Aufgabe der laufenden Verwaltung, führte er weiter aus. Wichtig seien in diesem Jahr die Planungen für die Neubauten der Gudrun-Pausewang-Grundschule und der IGS.

Dem schloss sich **Herr Pollehn** an. Wobei für ihn auch die Heizungsanlage in der Grundschule Burgdorf wichtig sei und er dringend die Aufstellung der Kosten für sämtliche Sanierungen und Neubauten erwarte.

## 6. **Schulraumbedarfe der Grundschulen - Prioritätenliste der Schulleitungen** **Vorlage: 2017 0200**

---

Bereits in TOP 4 besprochen.

**7. Raumbedarf - Grundschule Otze**  
**Vorlage: 2016 0045**

---

Bereits in TOP 4 besprochen.

**8. Raumbedarf des Gymnasiums; Deckung des Bedarfs ab dem Schuljahr 2020/21**  
**Vorlage: 2017 0205**

---

**Herr Schulz** merkte an, dass dieser Punkt bereits abgehandelt wurde und sich wohl alle Fraktionen einig seien, dass der jetzige Schulneubau in der Südstadt dem Gymnasium Burgdorf zugesprochen wird.

**Herr Braun** schlug vor, diesen Beschluss am 18.05.2017 zu fassen.

**9. Petition der Dachtmisser Elternschaft anlässlich der möglichen Neustrukturierung der Schulbezirke für Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf**  
**Vorlage: 2017 0201**

---

**Herr Braun** teilte mit, dass diese Petition hier lediglich zur Kenntnis genommen wird. Daraufhin brachte **Herr Fleischmann** zum Ausdruck, dass er diese Petition unterstütze.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

**Die Petition der Dachtmisser Elternschaft anlässlich der möglichen Neustrukturierung der Schulbezirke für Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf wird zur Kenntnis genommen.**

**Kultur- und Sportangelegenheiten**

**10. Anfragen lt. Geschäftsordnung**

---

**Herr Eggers** sprach sich für einen Arbeitskreis zur Schulentwicklungsplanung in der Stadt Burgdorf aus. Hierzu sollte ein Termin noch vor der nächsten Ausschusssitzung am 18.05.2017 stattfinden.

Ebenso fragte **Herr Eggers** an, ob es bei derzeit sehr viel Arbeitsaufkommen im Baubereich nicht ein Vorschlag wäre, die Gebäudewirtschaftsabteilung personell für 5 Jahre aufzustocken. **Herr Baxmann** klärte auf, dass aktuell bereits zwei Stellen ausgeschrieben werden, obwohl man schauen müsste, wo diese Mitarbeiter untergebracht werden. Außerdem sollen noch zusätzliche Stellen beantragt werden, ergänzte **Herr Baxmann**.



## **11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

Ein Vertreter des Radiosenders „Leinehertz“ fragte an, ob es möglich wäre ein Regionalstudio in Burgdorf zu betreiben. Ideale Voraussetzungen wären im Burgdorfer Johnny B. gegeben.

**Herr Baxmann** bat darum, dass sich die Geschäftsführung vom Sender „Leinehertz“ an die Verwaltung wende.

### **Einwohnerfragestunde**

K E I N E

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin